

Blaulichtreport

Zusmarshausen

Vorfahrt missachtet:
Unfall im Kreisverkehr

Am späten Freitagnachmittag hat sich in Zusmarshausen ein Unfall ereignet. Wie die Polizei berichtet, fuhr ein 61-jähriger Autofahrer von der Autobahn kommend in den Kreisverkehr der Staatsstraße 2510 nördlich von Zusmarshausen ein. Hierbei missachtete der Mann allerdings die Vorfahrt einer im Kreisverkehr fahrenden 51-jährigen Wagenlenkerin, worauf es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge kam. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 10.000 Euro, teilt die Polizei in Zusmarshausen mit. Glücklicherweise wurde keiner der Beteiligten verletzt. Beide Fahrzeuge waren nach dem Zusammenstoß noch fahrbereit. (jah)

Zusmarshausen

Unbekannte fahren auf
Auto auf – und dann davon

Eine schlechte Überraschung hat ein Autobesitzer jetzt in Zusmarshausen erleben müssen: In der Zeit zwischen Freitag, 18 Uhr und Samstag, 10 Uhr wurde sein auf der Fahrbahn geparkter Wagen der Marke Seat in der Augsburgsstraße auf Höhe Hausnummer 30 in Zusmarshausen angefahren. Der unbekannte Unfallverursacher oder die Unfallverursacherin fuhr dem geparkten Wagen vermutlich von hinten auf und entfernte sich dann vom Unfallort, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Der Schaden am geparkten Auto wurde auf 500 Euro geschätzt, so die Polizei, die nun wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt. Hinweise auf den Täter erbittet die Polizeiinspektion in Zusmarshausen unter der Telefonnummer: 08291/18900. (jah)

Altenmünster zeigt Interesse am Pfarrhof

Bislang wohnten im Obergeschoss des Zusamzeller Hauses Geistliche. Doch nun wird der Platz nicht mehr gebraucht. Was wird jetzt aus dem Gebäude samt Anlagen?

Von Josef Thiergärtner

Altenmünster Mit dem Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht will sich die Gemeinde Altenmünster die Möglichkeit zum Erwerb des Pfarrhofes in Zusamzell offenhalten. Damit wird für die Gemeinde lediglich ein Vorkaufsrechtstatbestand begründet. Ob dann im konkreten Einzelfall die Ausübung des Vorkaufsrechts in Betracht kommt, ist erst im Verkaufsfall zu prüfen. Ausschlaggebend für diesen Beschluss ist ein möglicher Verkauf des derzeit im Eigentum des Katholischen Pfründestiftungsverbundes St. Ulrich in Augsburg stehenden Gebäudes.

Seit vielen Jahren diente das Obergeschoss als Wohnung für katholische Geistliche. Bis September wohnte darin Kaplan Jiby John, sein Nachfolger Pfarrer Hilary Ubah bezog bereits die neu geschaffenen Räumlichkeiten im Pfarrheim in Violau. Das Erdgeschoss diente bisher den kirchlichen Gremien der Pfarrei, die ihre Nutzung zum Jahresende einstellen werden.

Weiter in die Satzung miteinbezogen ist das angrenzende Grundstück, das bislang von der Gemeinde als Fahrradabstellplatz sowie Spielplatz genutzt wird. Was sind die Gründe für diesen Entschluss?

Städtebauliches Ziel der Gemeinde ist es, für diesen Bereich eine ortskernbelebende Nutzung zu realisieren. Aufgrund der Nähe zur Kirche soll eine für die Öffentlichkeit zugängliche Mitte geschaffen und erhalten werden, sodass dieser unter anderem den ört-



Nach dem Jahresende bleibt der Pfarrhof in Zusamzell ungenutzt. Die Gemeinde Altenmünster zeigt Interesse daran und beschließt hierfür eine Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht. Foto: Josef Thiergärtner

lichen Vereinen als zentraler Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt werden kann. Weiter soll die Zugänglichkeit und Erweiterungsfähigkeit des auf den Grundstücken betriebenen gemeindlichen Spielplatzes für die Öffentlichkeit gewährleistet werden.

Dem Pfarrhofgebäude kommt

als städtebaulich wichtigen Teil im Hinblick auf Nutzung, Gestaltung und Kubatur eine ortsbildprägende und besondere Bedeutung zu. Das Gebäude selbst könnte zu einer zentral gelegenen, örtlichen Begegnungsstätte entwickelt werden, welche den örtlichen Vereinen für Besprechungen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden kann. Alternativ ist auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum denkbar.

In der Gesamtbetrachtung kam der Gemeinderat daher zu dem Ergebnis, dass zur Sicherung der städtebaulichen Ziele und Maßnahmen der Erwerb der Fläche auf

der Grundlage der Vorkaufsrechtssatzung notwendig, sinnvoll und anzustreben ist. „Aus kommunaler Sicht und im Sinne der künftigen Ortskernentwicklung dürfen wir diese Möglichkeit nicht aus der Hand geben“, untermauerte Bürgermeister Florian die vorausschauende Maßnahme.



Der Männerchor Häder, im Hintergrund mit den Gast-Mitwirkenden Martin Kröner, Gertrud Kröner und Peter Frasch, in der Kirche St. Stephan. Foto: Annemarie Wiedemann

Stimmungsvolles Adventskonzert
bereitet auf Weihnachten vor

Der Männergesangsverein Häder hatte in der Kirche St. Stephan bekannte Gäste dabei. Und die trafen genau den richtigen Ton.

Von Annemarie Wiedemann

Dinkelscherben-Häder Das gut besuchte stimmungsvolle Adventskonzert vom Männergesangsverein Häder war beispielhaft für Veranstaltungen von Chören, die mit ihren Stimmen die Vorweihnachtszeit prägen. Dabei sind es nicht Stars und ihre Show, sondern schlicht gesungene Lieder von Angst und Not mit der Sehnsucht nach Frieden und Erlösung.

Den über 20 Sängern unter der Leitung von Andrea Schedler und ihren Gästen bot die Kirche St. Stephan einen würdigen Rahmen für die sehr verhaltenen besinnlichen Lieder zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Die Männerstimmen trugen, geführt von der Dirigentin „Ach, mein Seel fang an zu singen“, „Es ist Advent“, „Zünd a Liacht für di a“, „Advent ist ein Leuchten“ und „Im Dunkel naht

die Weihnacht“ selbst auf dem letzten Platz gut verständlich und klar intoniert vor. Pfarrer Florian Kolbinger vertiefte mit geistlichen Impulsen die Begriffe Nacht und Dunkel aus den Liedern. Sie sind es, die Weihnachten, das kein triumphales Fest, aber der Sieg des Lichtes sei, den Namen gaben. Vielleicht ist das Erwarten schon das Ziel, gab er zu bedenken.

Mit den bekannten und beliebten Gast-Mitwirkenden Gertrud Kröner (Sopran und Gitarre), Martin Kröner (Bass) und Peter Frasch (Tenor und Klavierbegleitung), war die Veranstaltung ein Magnet für den Ort und weit darüber hinaus. Alle Plätze, auch auf den Emporen und wo man nur stehen konnte, waren mit gebannt lauschenden Zuhörerinnen und Zuhörern in der nur spärlich mit Kerzen beleuchteten Pfarrkirche St. Stephan gefüllt. Zum Erfolg trugen ganz wesentlich die berührenden

Stücke des bekannten und beliebten Gasttrios mit den Liedern „Wir warten auf das Licht“, „Vom Flügel eines Engels berührt“, „Weihnachts-Wiegenlied“, „Ganz staad is scho draußn“, „Dr See gfriert zu“, „Neige, o Mutter der Gnade“, „Venite adoriamo“, „Aschenbrödl“, „Mamatschi“ bei. Den krönenden Abschluss bildeten gemeinsam gesungen „Abendzauber“ und der „Andachtsjodler“. Den stehenden Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer belohnten Zugaben. Das Konzert mit dem Männerchor Häder kam durch das gute Zusammenwirken bei musikalischen Begleitungen von Andrea Schedler zu Auftritten von Gertrud Kröner und Martin Kröner zustande.

Ergänzt wurde die Feier durch die Vereine des Ortes mit der Möglichkeit bei Speisen und Getränken mit der Unterhaltung durch jugendliche Bläser, danach draußen Austausch zu pflegen.

Die Heimat bietet
viele Ausbildungen

Am Tag der Ausbildung im Holzwinkel, in Altenmünster und Zusmarshausen stellten sich 33 Betriebe den 155 Jugendlichen vor.

Altenmünster/Zusmarshausen/Welden Für 155 Jugendliche drehte sich kürzlich an einem Tag alles rund ums Thema Berufsorientierung, Berufswahl, Berufsalltag und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region Holzwinkel und Altenmünster mit Zusmarshausen. Am „Tag der Ausbildung“ stellten 33 Betriebe 44 verschiedene Ausbildungsberufe vor.

Zuerst begrüßte Vorsitzender Florian Mair die Jugendlichen im Holzwinkelsaal Welden. Nach einem Grußwort entließ der Bundestagsabgeordnete und Schirmherr der Veranstaltung, Hansjörg Durz, die Jugendlichen an die 15 ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen, die die Kleingruppen den Tag über auf den Touren begleiteten. Die Handwerkskammer Schwaben versorgte die Jugendlichen zusätzlich mit weiteren Informationsmaterialien rund ums Thema Berufsorientierung.

155 Jugendliche machten sich mit dem Bus oder zu Fuß auf zu den ersten Unternehmen. Auf jeder der 15 branchenspezifischen oder -gemischten Tour wurden drei Betriebe besichtigt. So wurde ein Erstkontakt zwischen Betrieben und Jugendlichen hergestellt. Die Bandbreite der insgesamt 42 Ausbildungsberufe der beteiligten Firmen reichte von kaufmännischen, sozialen, gastronomischen und handwerklichen bis hin zu technischen Ausbildungen.

Das Schöne ist laut Pressemitteilung am Tag der Ausbildung: Die Betriebe sind angehalten, die Jugendlichen etwas Praktisches

aus den Ausbildungsberufen ausprobieren zu lassen. Die Teilnehmenden hatten somit die Möglichkeit, etwa einen Tannenbaum aus Holz zu zimmern, selbst Bagger zu fahren oder ein kleines solarbetriebenes Holzhäuschen zu bauen.

Bundestagsabgeordneter Durz sagte, „damit für junge Menschen die Wahl nicht zur Qual wird, braucht es Möglichkeiten, um in verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten hineinzuschmecken“. Noch besser als ein Messestand sei der Betrieb selbst. Genau dafür sei der Tag der Ausbildung geeignet und für die regionale Wirtschaft wie für die Jugendlichen eine „Win-Win-Situation“.

Gegen 15 Uhr versammelten sich alle Gruppen wieder auf dem Neuen Festplatz. Dort wurde der Aktionstag offiziell beendet und die Jugendlichen voll mit Eindrücken und Erfahrungen verabschiedet. Regionalmanagerin Simone Hummel bedankte sich bei den ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen und lud alle auf einen Austausch bei Kaffee und Kuchen ein.

Der „Tag der Ausbildung“ wurde unterstützt von der Handwerkskammer Schwaben, dem Landkreis Augsburg, der Wirtschaftsregion Augsburg A³ und den Gewerbeverbänden Altenmünster, Welden und Zusmarshausen. (AZ)



Bei der Firma Wiedemann enviro tec GmbH bedienten die Jugendlichen den Saugrüssel eines Kanalreinigungs-Lastwagens. Foto: Franz Penning